

Zwei Damen mit Josef allein unterwegs

Eine Reise, für mich ins Ungewisse, mit einer lebenslustigen Frau die ich nach mehreren Telefonaten nun schon 4 Stunden persönlich kannte. Als wir nach einem guten Essen, von Elviera gekocht, kurz nach 21 Uhr losfahren, ahnten wir nicht, was wir in dieser Vollmondnacht alles erleben sollten.

Der erste Schreck hat Elviera nach ca. 10 km durchzuckt. Ooooh, wir hatten Helene vergessen!!!! Das wäre unsere Unterhaltung gewesen, wenn wir im Knödelland nichts mehr verstehen würden. Zähneknirschend und voller Enttäuschung ist sie trotzdem weitergefahren. Wir hatten ja noch das Radio. So kamen wir gut voran und machten es uns im Josef so gemütlich wie es ging. Der Regen prasselte auf die Scheiben, aber wir saßen im Trocknen. Hurra!!! Die Autobahn fast leer und wir zwei ganz allein unterwegs. In der Nähe von Dresden sahen wir einen PKW am Seitenstreifen stehen. Im Vorbeifahren haben wir uns darüber gewundert, um diese Zeit ohne Beleuchtung und ungesichert!? Dachten wir....., aber kaum waren wir vorüber, bewegte sich das Gefährt, überholte uns und wir mussten folgen. Runter von der A14 auf einen unbefestigten Parkplatz. Zwei junge Männer, gekennzeichnet mit „POLIZEI“ traten an Josef heran und machten große Augen, als sie uns sahen. Sie wollten wissen, wohin wir mit Josef fahren. Elviera erklärte ihnen, dass wir jetzt und ganz allein nach Ungarn wollen. Das war für beide etwas ungewöhnlich. Sie verlangten unsere Ausweise und den Führerschein. Jetzt fing der Spaß erst richtig an. Elviera gab ihre „Papiere“ in die Hände des Beamten, der plötzlich ganz verstört fragte: „Frau Reusch, wieviel Führerscheine haben sie?“ Elviera ganz cool, zweeeeeiii. Dies war nun doch zu viel für ihn. Bei der Frage, haben Sie vielleicht auch einen Personalausweis, war ihm bestimmt nicht ganz wohl. Ich glaube er hat erwartet, dass Elviera fragt: „wie viele möchten sie denn?“ Natürlich musste sie eine Erklärung abgeben und die Abfrage im Polizeisystem hat ihm die Sicherheit zurückgegeben, dass alles in Ordnung war. Nach Sichtung der Ladung haben sich beide dann für die Kontrolle entschuldigt und uns geholfen wieder sicher auf die Autobahn zu kommen. Wir haben uns gefreut, dass es so freundliche und unkomplizierte Gesetzeshüter in unserem Land gibt.

So kamen wir erst nach Mitternacht ins Knödelland. Hier war die Autobahn in Richtung Prag wegen Baumaßnahmen gesperrt. Es gab eine Umleitung.....im neuen Navi, Elviera's Geburtstagsgeschenk. Wie wir später feststellen mussten, war es nicht unser bester Tag. Der Test begann. Wir fuhren die Strecke, die uns der freundliche junge Mann aus dem Gerät ansagte. Nach wenigen Kilometern bekamen wir Zweifel, ob es wohl auf diesem Feldweg in einem silbergrauen Hitchcock-Wald ohne



Zivilisation in Richtung Esztergom bzw. Prag gehen wird.

Nach gefühlter Ewigkeit und vielen Kilometern sahen wir wieder Licht auf unserer Route und kamen wirklich auf die Autobahn in Richtung Prag. Als alleinige Nutzer kamen wir relativ zügig in Richtung Brno voran.

Und schon kam der nächste Test!!!! Hier wartete ein starker Schneesturm mit Glätte auf uns. Elviera hat es gemeistert als würde sie ihr Leben lang nur bei diesem Wetter fahren. Richtig klasse!!!! Es wurde langsam hell und wir fühlten uns relativ sicher, dass nichts Schlimmes unsere Tour mehr stoppen kann. Deeenkstee! Es geht immer noch einer drauf. Der Stau vor und durch Bratislava hat uns noch mal über eine Stunde gekostet. Auf ungarischer Seite, gab es außer starkem Regen und freundlichen Stimme aus dem Navi, die uns immer auf eine weitere Strecke schicken wollte, keine Behinderungen mehr.

Etwas verspätet und k.o. kamen wir im Tierheim an. Es ließ sich nicht überhören, dass man uns lautstark begrüßen wollte. Ganz schnell machten wir uns daran die Spenden auszuladen. Alle packten an, dadurch ging es trotz strömenden Regens recht flott.

Wir waren müde und kaputt. Doch der Tesco hat ganz laut gerufen: Ihr dürft auch mit schmutzigen Klamotten bei mir einkaufen. Wir also los!! Alles was wir brauchten flog in den Einkaufswagen. So kamen wir mit vollen Taschen und unserem treuen Josef in der Pension an. Nach einer heißen Dusche und einer Mütze voll Schlaf waren wir für's Abendessen bereit.

Die Nacht war durch Tiefenschlaf ruhig und erholsam. Die Wettervorhersage von Andrea ist wahr geworden und hat uns einen trockenen Samstag mit etwas Sonne gebracht.

Im Tierheim war schon am Morgen ein reges Treiben. Viele tierliebe Menschen helfen Andrea, den Fellnasen das Leben so angenehm wie möglich zu machen. Man hat merkt wie dankbar die Hunde und auch ein paar Freigänger-Katzen sind, für die selbstlose Hilfe. Einfach nur großartig. Unser Rundgang hat etwas Aufregung in die Tierheimnormalität gebracht. Wir waren bemüht alle Hunde zu streicheln und zu liebkosen. Elviera hatte noch eine Liste, die mit Andrea abgearbeitet werden musste. Wir haben viel über die einzelnen Tierheiminsassen erfahren.





Am Nachmittag kamen viele Leute, junge Familien mit Kindern usw. aus Esztergom, um mit den Fellnasen spazieren zu gehen. Es war auch ein junges Paar darunter, die 2 Labradormischlinge gefunden hatten. Andreas großes Herz für Hunde ließ ein NEIN nicht zu. Sie wurden aufgenommen. Nach dem was wir da gesehen haben, sind wir übereinstimmend zu der Meinung gekommen, dass sich langsam ganz langsam etwas in den Köpfen der Menschen dort ändert.

Um 21 Uhr haben wir mit Andrea und ihrer Tochter Nikolette die fünf Fellnasen in die in unseren Josef vorbereiteten Boxen verladen. Alle Schätzchen waren sicher untergebracht und konnten weich gebettet die Fahrt verschlafen.



Schnell verabschiedeten wir uns, um Herzschmerz zu vermeiden. Elviera fuhr zügig auf die Piste in Richtung Heimat.

Die ganze Fahrt haben wir nichts von unseren Schützlingen gehört. Alle waren ganz lieb. Wir kamen ohne Behinderungen relativ pünktlich in Benthe an. Alle Abholer warteten schon, mit Kaffee und Brötchen durch Melanie versorgt, auf ihre Lieblinge. Mit großer Freude haben wir alle Hunde an die neuen Besitzer übergeben. Es war schön zu sehen, wie die Herrchen und Frauchen sofort angenommen wurden. Wir wünschen allen Hunden und ihren neuen Familien ein glückliches Leben miteinander!!!! 😊😊😊

Ich bedanke mich bei Elviera, die mit Geduld und Spucke mich als Anfänger ertragen hat. Sie hat die Strapazen als Fahrer auf sich genommen und mir gezeigt was Tierschutz mit Herz bedeutet. Sie und Josef haben mich und die ungarischen Fellnasen gut und sicher ans Ziel gebracht. Vielen Dank für die interessanten Tage und die Erfahrungen die ich sammeln durfte.

